

Rat der Hansestadt Buxtehude

Wahlperiode 2016 - 2021

PROTOKOLL

17. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Tag: 30.06.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:56 Uhr
Ort: Pioneer Sitzungssaal, Apensener Str. 196 (Zugang Parkplatz), Buxtehude

Anwesende Mitglieder

Vorsitz im Gremium

Herr Heinrich Bröhan - CDU

Ratsmitglieder

Herr Alexander Krause - CDU

Herr Robert Kamprad - CDU

Frau Christel Lemm - SPD

Herr Maik Julitz - AfD

Frau Franziska Knoefel - SPD

Herr Klemens Kowalski - DIE LINKE

bis 21:20 Uhr, Teilnahme öffentlicher
Teil

Herr Michael Lemke - B 90/Die Grünen

Herr Alexander Paatsch - SPD

Herr Wilfried Peper - BBG/FWG

Herr Guido Seemann - B 90/Die Grünen

Nicht-Ratsmitglieder

Herr Erhard Arhelger - hinzugewähltes Ausschussmitglied

Verwaltung

Herr Torsten R. Lange - Fachgruppenleiter

Frau Kerstin Maack - Fachgruppenleiterin

Frau Elke Engwicht - Protokollführerin

Frau Christiane Niemann - Sachbearbeiterin

Frau Kirsten Böhling - stellv. Fachgruppenleiterin

Aus den Ortschaften:

Herr Rolf Marquardt - Vorschlagsrecht CDU

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner
3. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 16. Sitzung vom 22.01.2020
4. Sachstandsbericht „Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie Stadtmarketing in der Pandemie – Rückblick, Status quo und Ausblick“
5. Erstellung eines Sachstandsberichtes zu den Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die Buxtehuder Wirtschaft; Antrag der AfD-Fraktion vom 15.05.2020
6. Einführung der "Wir sind Buxtehude-Anleihe" zur finanziellen Unterstützung von Buxtehuder Kneipen und Kleinkunst in der Corona-Pandemie; Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 18.05.2020
7. Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung von Verwendungsnachweisen des Altstadtvereins Buxtehude e. V.
8. Anfragen und Mitteilungen
 - 8.1. Behandlung von Anfragen
 - 8.2. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

zu 2 Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt. Die Fragestunde findet daher nicht statt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der 16. Sitzung vom 22.01.2020

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses am 22.01.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, bei einer Enthaltung

zu 4 Sachstandsbericht „Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie Stadtmarketing in der Pandemie – Rückblick, Status quo und Ausblick“

Herr Arhelger kritisiert, dass die heutige Power-Point-Präsentation durch die Verwaltung erneut nicht bereits vor der Sitzung zur Verfügung gestellt worden ist. Damit besteht keine Möglichkeit für die Fraktionen, diese im Vorwege zu beraten. Im Netz stand die Präsentation nach seiner Erinnerung allerdings vor ein paar Tagen kurzfristig, zumindest in Teilen, für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Zwischenzeitlich ist dies nicht mehr der Fall. Herr Arhelger bezeichnet dieses Vorgehen der Verwaltung als „Frechheit“ und stellt die Frage in den Raum, ob es sich hierbei um Taktik der Verwaltung handele, um der Politik keine Möglichkeit einzuräumen, Stellung zu beziehen. Aus den vorgenannten Gründen stellt er den Ausschussmitgliedern anheim, die Absetzung des Tagesordnungspunktes zu beantragen. Er selbst ist hierzu als hinzugewähltes Mitglied nicht berechtigt.

Herr Bröhan weist darauf hin, dass es sich bei der heutigen Präsentation nicht um eine Beschlussvorlage handelt, die der Beratung und Abstimmung bedarf. Dem schließt sich Herr Paatsch an. Auch seine Fraktion hat in der Vergangenheit zum Teil bemängelt, dass

Vorlagen häufig erst kurzfristig zur Verfügung stehen. Hier handelt es sich aber um einen reinen Sachstandsbericht. Für die Fraktionen besteht im Anschluss die Möglichkeit, diese zu beraten und ggfs. auch Anträge zu stellen. Herr Julitz schließt sich den Ausführungen von Herrn Bröhan und Herrn Paatsch an. Aus seiner Sicht ist bei einem Sachstandsbericht eine vorherige Information nicht erforderlich.

Im Hinblick auf die angebliche Veröffentlichung im Netz teilt die Verwaltung mit, dass die Erstellung der Präsentation erst am Tag der Sitzung abgeschlossen wurde. Eine Einstellung ins Allris ist nicht erfolgt.

Anschließend informieren Frau Maack und Herr Lange anhand einer gemeinsamen Power-Point-Präsentation (PPP) ausführlich zum Thema Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie Stadtmarketing in der Pandemie. Die Präsentation enthält darüber hinaus auch Aussagen aus dem Bereich der Kulturförderung, da die nächste Sitzung des Kulturausschusses erst nach der Sommerpause stattfinden wird.

Sie ist dem Protokoll als Anlage beigefügt und steht aufgrund des Umfangs ausschließlich digital im Allris zur Verfügung.

Unter den Themenblöcken

- Der Shutdown
- Das Leben kehrt zurück
- Die weiteren Aussichten
- Auswirkungen auf Projekte
- Wifö nach Corona – Neumachen, Andersmachen, Bessermachen?!

stellen Frau Maack und Herr Lange die Auswirkungen der Corona-Pandemie bezogen auf den Standort Buxtehude dar. Sie berichten darüber, wie sich die Fachgruppen auf die veränderte Situation eingestellt haben (dies sowohl in der internen, als auch in externen Kommunikation und Zusammenarbeit mit Unternehmen, Kunden und Kooperationspartnern), welche Hilfsangebote entwickelt wurden und welche Folgen der weitgehende Shutdown sowohl für die Wirtschaft, als auch für die eigenen (touristischen) Angebote, hatte. Eine positive Erkenntnis dabei war, dass das Netzwerk vor Ort, sowohl zwischen den Unternehmen selbst, als auch zwischen der Verwaltung, den Unternehmen und weiteren Akteuren funktioniert. Weitere Inhalte des Vortrages beziehen sich auf das städtische Wirtschafts- und Investitionsklima und ein Monitoring sowohl zu Hilfsprogrammen des Bundes und des Landes, als auch zu arbeitsmarktstatistischen Daten. Anhand von nicht repräsentativen Befragungen einzelner Unternehmen aus verschiedenen Branchen, sowie verschiedener touristischer Kooperationspartner, konnten hieraus erste Erkenntnisse gezogen werden, die ein sehr differenziertes Bild für die einzelnen Branchen ergaben. Zu berücksichtigen ist, dass alle Informationen den Stand heute spiegeln und von daher als Momentaufnahme zu betrachten sind. Im weiteren Verlauf der Präsentation gehen Frau Maack und Herr Lange auf erste Auswirkungen und Herausforderungen der stufenweisen Lockerung von Beschränkungen und daraus resultierend auch deren Auswirkungen auf die aktuellen Projekte der beiden Fachgruppen ein. Unter der Überschrift „Wifö nach Corona – Neumachen, Andersmachen, Bessermachen?!“ stehen Überlegungen und Fragestellungen zu einer möglichen Veränderung in der zukünftigen Ausrichtung der Wirtschaftsförderung, die es perspektivisch zu diskutieren gilt.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die ausführliche Präsentation.

Herr Krause teilt mit, dass die CDU-Fraktion in den letzten Wochen Gespräche mit verschiedenen Akteuren geführt hat und hierin ein durchgehend positives Feedback zur An-

sprechbarkeit und Unterstützung der Verwaltung erhalten hat. Insgesamt überwog in den Gesprächen eine optimistische Grundhaltung. Auch Herr Krause weist aber darauf hin, dass es sich hierbei um eine Momentaufnahme gehandelt hat.

Herr Julitz merkt zum Thema Ausbildungssituation an, dass eine mögliche Zurückhaltung der Arbeitgeber ggfs. auch auf eine Änderung der gesetzlichen Regelung zur Höhe der zu zahlenden Ausbildungsvergütung zurückzuführen ist, die insbesondere kleinere Betriebe benachteiligt. Herr Krause erwähnt in dem Zusammenhang auch mögliche Auswirkungen durch den diesjährigen doppelten Abiturjahrgang.

Herr Arhelger entschuldigt sich zunächst für seine Formulierung zu Beginn des Tagesordnungspunktes, bleibt aber bei seiner Aussage, dass auch Präsentationen, die lediglich Sachstandsinformationen enthalten, den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden sollten, um ggfs. Fragen stellen zu können. Er fragt im Hinblick auf die Soforthilfen, ob es im Landkreis Fälle von Betrugsversuchen gegeben habe.

Frau Maack antwortet, dass konkrete Fälle der Wirtschaftsförderung nicht bekannt sind. Die Wirtschaftsförderung hat Hinweise sowohl des LKA Niedersachsen, als auch der NBank zu möglichen Betrugsversuchen regelmäßig im Netz eingestellt. Herr Paatsch ergänzt aus seiner Tätigkeit bei der Arbeitsagentur, dass ca. 10 % der Anträge auf Kurzarbeit fehlerhaft oder grob fehlerhaft waren und ca. 5 % in betrügerischer Absicht gestellt und entsprechend zur Anzeige gebracht wurden.

Herr Kowalski äußert sein Unverständnis, daß die Einführung des Buxtehuder Geschenkgutscheines vorerst zurückgestellt wird. Er würde diesen als ein weiteres Instrument zur Förderung der Wirtschaft in der jetzigen Situation begrüßen. Herr Lange teilt mit, dass für dieses Projekt 30 bis 50 Gewerbetreibende gewonnen werden müssen, die sich auch finanziell beteiligen müssen. Er sieht es kritisch, gerade jetzt Unternehmen, die finanzielle Einbußen haben, die Idee des Gutscheines zu vermitteln und für eine Teilnahme am Projekt zu gewinnen. Er verweist auf die derzeit vorhandenen niederschweligen Angebote wie die Plattform „Buxtehude hilft!“, die App „buxtuell“ und die Kooperation mit der Sparkasse, über die entsprechende Hilfsgutscheine von Betrieben erworben werden können. Diese „Soforthilfe“ erscheint Herrn Lange zum jetzigen Zeitpunkt als zielführender. Er ergänzt, dass auf der Plattform „Buxtehude hilft!“ Angebote von Nachbarschaftsinitiativen und Hilfsangebote von Organisationen und Privatpersonen eingetragen werden können. Neben diesen können auch Unternehmen der lokalen Wirtschaft ihre aktuellen Dienstleistungen und Angebote dort und in der App „buxtuell“ einstellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Kowalski wie viel Unternehmen sich auf der Plattform präsentieren, teilt Herr Lange mit, dass die Anzahl der gelisteten Anbieter noch überschaubar ist. Er würde sich freuen, wenn weitere Institutionen und Unternehmen ihr Angebot in der App und auf der Internetseite präsentieren und bittet die Ausschussmitglieder und die anwesenden Pressevertreter auch proaktiv auf diese beiden Angebote hinzuweisen.

Hinweis der Verwaltung: Aktuell präsentieren sich 17 Hilfsinitiativen, 2 Anbieter von Gutscheinkaktionen und 12 Unternehmen auf www.buxtehudehilft.de

Frau Knoefel zieht den Schluss, dass es Buxtehudes Wirtschaft in Gänze derzeit noch relativ gut geht. Im Hinblick auf den ausführlichen Vortrag (und in Richtung der Aussage von Herrn Arhelger) weist sie auf die erheblichen personellen Ressourcen hin, die sicherlich mit der Erstellung des Vortrages verbunden waren und damit nicht für die Erledigung anderer Aufgaben zur Verfügung standen. Gleichwohl bedankt sie sich für den Vor-

trag, benötigt aber zukünftig zur eigenen Information keine reinen Sachstandsberichte mehr.

Herr Paatsch betont, daß Miteinander, Vertrauen, Solidarität und Kooperation die maßgeblichen Erfolgsfaktoren während der Krise waren und strukturelle Probleme durch diese schneller hervorgetreten sind. Daher ist es nach wie vor wichtig und notwendig, Unternehmen in der Region zu stützen.

Herr Paatsch berichtet von verschiedenen Unsicherheiten, die in der Anfangsphase bestanden und bemängelt eine zentrale Anlaufstelle für Nachfragen. Für die Zukunft wünscht er sich eine klare Kommunikation.

Im Namen der SPD-Fraktion teilt Herr Paatsch mit, dass festgestellt wurde, dass die Einhaltung der Hygieneregeln unterschiedlich vollzogen wird. Auf der einen Seite gibt es strenge Kontrollen in der Gastronomie zur Einhaltung von Abstandsregelungen, auf der anderen Seite wird in einigen Geschäften die Maskenpflicht vernachlässigt. Er erkundigt sich, wie das Einhalten der Regelungen besser koordiniert werden kann. Herr Lange teilt mit, dass Wirtschafts- und Tourismusförderung nicht für die Kontrollen zuständig sind. Er verweist auf die sich schnell ändernden Corona-Verordnungen, die durch die jeweils zuständigen Fachgruppen in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung fortlaufend umgesetzt werden müssen.

Herr Lemke berichtet über die von der Hansestadt Lüneburg initiierte Gutscheinaktion in Lüneburg und bittet die Verwaltung Kontakt aufzunehmen. Die Verwaltung nimmt den Hinweis dankend auf.

Herr Lemke macht auf die kritische Lage der Gastronomie aufmerksam. Er bezieht sich auf die bereits im Inneren Ausschuss diskutierte Einrichtung einer temporären Fußgängerzone am Fleth oder der Abtstraße während der Sommermonate bzw. eine Ausweitung der Flächen für die Außengastronomie als kurzfristige Hilfe. Auf Nachfrage von Herrn Bröhan, ob die Ausweitung der Gastronomie auch in anderen Stadtteilen denkbar sei, wird dieses durch Herrn Lemke befürwortet. Herr Lange weist darauf hin, dass bei der Einrichtung von Sondernutzungsflächen für die Gastronomie Interessenkonflikte bestehen und diese gegeneinander abzuwägen sind. Dort wo es unstrittig ist, werden Sondernutzungen seines Wissens zugelassen. Er stellt abschließend dar, dass das Thema allerdings nicht in der Zuständigkeit seiner Fachgruppe liegt.

**zu 5 Erstellung eines Sachstandsberichtes zu den Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die Buxtehuder Wirtschaft; Antrag der AfD-Fraktion vom 15.05.2020
Vorlage: 2020/089**

Herr Julitz teilt mit, dass er seinen Antrag durch den ausführlichen Vortrag unter TOP 4 als erfüllt ansieht. Insbesondere die enthaltenen Aussagen zum Monitoring und den darin enthaltenen Statistikeil bewertet er positiv, entsprechende Informationen lassen Rückschlüsse auf die Situation vor Ort zu. Er weist in dem Zusammenhang nochmals auf den Antrag seiner Fraktion zur Einrichtung einer arbeitsmarktstatistischen Datenbank vom 27.11.2019 (Vorlage 2019/267) hin und regt an, zukünftig ggfs. doch statistische Daten der Arbeitsagentur auf kommunaler Ebene anzufordern, auch wenn diese kostenpflichtig sind.

Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf. Der Erhalt standortbezogener Daten liegt in gewissem Umfang ebenfalls im Interesse der Wirtschaftsförderung.

**zu 6 Einführung der "Wir sind Buxtehude-Anleihe" zur finanziellen Unterstützung von Buxtehuder Kneipen und Kleinkunst in der Corona-Pandemie; Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 18.05.2020
Vorlage: 2020/092**

Herr Kowalski erläutert den Antrag für seine Fraktion. Im Vordergrund steht dabei der Solidargedanke der Hansestadt Buxtehude und seiner Bürgerinnen und Bürger mit der Buxtehuder Kneipen- und Kleinkunstszene. Mit der Maßnahme soll ein unterstützendes Tool für diesen Kreis geschaffen werden, da davon auszugehen ist, dass dieser durch mögliche Einschränkungen noch über einen längeren Zeitraum betroffen sein wird.

Seitens der anderen Fraktionen wird die eigentliche Intention des Antrages unterstützt, allerdings ergeben sich verschiedene Fragestellungen zum vorgesehenen Verfahren. Aus Sicht von Herrn Krause bedarf es hierzu weiterer Informationen. Dem schließt sich Herr Julitz an. Offene Fragen beziehen sich bspw. auf den Käufer bzw. Emittenten, die Verzinsung und die Generierung einer möglichen Hilfe. Herr Paatsch ergänzt, dass der Begriff der Anleihe hier voraussichtlich falsch gewählt ist und es sich eher um eine Spende oder Verlosung handelt. Unabhängig davon hält er die bereits bestehenden Förder- und Hilfesysteme mittlerweile für umfassend und ausreichend, eine zusätzliche Initiative wäre aus seiner Sicht fehlgeleitet.

Herr Kowalski teilt daraufhin mit, den Antrag zurückzuziehen und zunächst in der Fraktion erneut zu beraten.

**zu 7 Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung von Verwendungsnachweisen des Altstadtvereins Buxtehude e. V.
Vorlage: 2020/042**

Herr Kamprad nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil. Es sind 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Herr Bröhan stellt die vorliegende Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Das Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Buxtehude wird damit beauftragt, die Verwendungsnachweise des Altstadtverein Buxtehude e.V. bezüglich der im Sachverhalt zur Verwaltungsvorlage Nr. 2020/042 genannten stadtmakingrelevanten Veranstaltungen zu prüfen. Gleiches wird für Förderungen in Folgejahren beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 9

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Herr Kamprad nimmt wieder an der Sitzung teil, es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

zu 8.1 Behandlung von Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

zu 8.2 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Maack informiert, dass seitens der Wirtschaftsförderung auf einer bislang nicht vermarkteten Fläche im Gewerbegebiet Ovelgönne ein weiteres Blühfeld angelegt wurde.